

Fördergeld-Vergabe im Tarif Solarstrom *plus*

Förderrichtlinien gültig ab 01.01.2019

I) Präambel

Ein Ausstieg aus der Braunkohle ist notwendig. Wir möchten gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zeigen, dass es schon heute Alternativen für die Tagebauregionen gibt. Mit der Vergabe der Gelder aus dem Fördertopf möchte Greenpeace Energy erneuerbare Energien Projekte in den deutschen Braunkohlerevieren unterstützen, die einen positiven Einfluss auf die lokale Energiewende haben und zusätzlich Alternativen zur Braunkohlewirtschaft in der lokalen Wertschöpfung aufzeigen. Außerdem sollen Projekte unterstützt werden, die erst durch die Bezuschussung wirtschaftlich werden. Vorrangig zu betrachten sind Projekte, die im Sinne des Bürgerenergiegedankens angelegt sind.

Der Fördertopf speist sich aus dem Fördercent pro kWh, den Kunden im Rahmen des Fördertarifes Solarstrom *plus* für jede verbrauchte kWh zusätzlich zum Arbeitspreis zahlen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien in den deutschen Braunkohleregionen voranzutreiben.

II) Die Förderung durch Greenpeace Energy ist freiwillig.

III) Verfügbarkeit Gelder

Die Förderung ist davon abhängig, dass in diesem Fördertopf ausreichend Mittel zur Verfügung stehen. Grundlage der Förderung ist ein, zwischen Greenpeace Energy und dem Antragsteller abzuschließender Fördervertrag, in dem die Bedingungen der Förderungen im Einzelnen festgelegt sind.

IV) Fristen

In Frage kommende Projekte können sich über das Bewerbungsformular mit ihrem Projekt an Greenpeace Energy richten. Ein intern besetztes Komitee¹ prüft die vorliegenden Projekte.

V) Realisierungszeitraum

Jeder Antragsteller teilt Greenpeace Energy im Bewerbungsformular ein Datum mit, bis zu welchem das Projekt realisiert und in Betrieb genommen werden wird. Sollte eine Umsetzung bis zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgt sein, behält sich Greenpeace Energy das Recht vor, das überwiesene Fördergeld zurückzufordern. Wenn sich die Realisierung des Projektes aus belegbaren Gründen verzögert, die nicht vom Antragsteller zu vertreten sind, liegt es im Ermessen von Greenpeace Energy eine Fristverlängerung zu gewähren.

VI) Förderzweck

Greenpeace Energy zielt darauf ab, durch die geförderten Projekte den Ausbau erneuerbarer Energien in den deutschen Braunkohleregionen zu unterstützen. Nach diesem Ziel sollen, unter Zuhilfenahme der unter VII) genannten Kriterien, die Förderprojekte ausgewählt werden. Die Gewährung der Fördergelder erfolgt vorbehaltlich der Einhaltung des im Förderantrag definierten Förderzwecks.

VII) Kriterien zur Teilnahme an der Fördergeld-Vergabe

¹ Das Komitee setzt sich aus Mitarbeitern von Greenpeace Energy und Planet Energy zusammen. Die endgültige Entscheidung muss vom Vorstand der Greenpeace Energy e.G. bestätigt werden.

Projekte, die aus dem Fördertopf bevorzugt unterstützt werden:

- i. Alle Anlagen, die erneuerbare Energien erzeugen, speichern oder wandeln.
- ii. Infrastrukturprojekte im Erneuerbare-Energien-Markt
- iii. Andere Energiewende-förderliche Projekte mit positiver Wirkung für die Region

Weitere Kriterien:

- a. Es muss sich um ein Projekt in unmittelbarer Nähe zu den Braunkohletagebau-Gebieten in Deutschland handeln (über PLZ oder Gemeindezugehörigkeit).
- b. Greenpeace Energy hat das Recht, Bilder und Videos des Projektes, sowie Standortangaben (PLZ, Ort) für Veröffentlichungen zu nutzen.
- c. Über die eingespeisten kWh müssen Greenpeace Energy genaue Angaben gemacht werden.
- d. Bei den potenziellen Antragstellern sollte es sich bevorzugt um Vereine oder gemeinnützige Organisationen handeln, die den Bürgerenergiegedanken fördern und deren Projekte ohne die Förderung nicht wirtschaftlich darstellbar wären.
- e. Das Projekt muss nach der Entscheidung über die Fördergeldvergabe innerhalb der vorab selbst definierten Frist realisiert und in Betrieb genommen werden. Des Weiteren ist auch ein bereits realisiertes Projekt förderfähig, falls der Netzanschluss / die Inbetriebnahme nicht länger als 12 Monate zurückliegt.
- f. Die Geschäftspolitik bzw. die Aktivitäten der Fördergeld-Empfänger dürfen nicht gegen die Ziele des Greenpeace e.V. oder der Greenpeace Energy eG verstoßen. Weitere soziale und ökologische Aspekte können vom Komitee bei der Fördergeld-Entscheidung mit einbezogen werden.
- g. Der Betreiber des Projektes muss beim Erhalt der Fördergelder Stromkunde bei Greenpeace Energy sein oder es zu diesem Zeitpunkt werden.
- h. Die Förderung erfolgt einmalig mit der Überweisung des Förderbetrages.
- i. Es sollen vorrangig Projekte unterstützt werden, deren wirtschaftliche und/oder technische Risiken für den Antragsteller so hoch sind, dass sie ohne die Förderung nicht durchzuführen wären.

VIII) Strombezug aus realisierten EE-Anlagen

Im Antrag auf Förderung muss ein Stromnutzungskonzept dargelegt werden, aus dem ersichtlich wird, wie der erzeugte Strom verbraucht bzw. veräußert werden soll.

Sämtliche über den Eigenbedarf des Geförderten hinaus produzierten Strommengen kann Greenpeace Energy nach der abgeschlossenen Förderung vom Geförderten exklusiv ankaufen, muss dies jedoch nicht. Die Abnahmekonditionen werden in einem separaten Vertrag zwischen Antragsteller und Greenpeace Energy geregelt.

Antrag auf Solarstrom-*plus*-Förderung

Antragsteller/ Antragstellerin

Antragsteller/ Antragstellerin: _____

Details zum Antragsteller/ Antragstellerin: _____

Straße/ Hausnr. _____

PLZ/ Ort _____

Weiteres: _____

Projektbeschreibung

Realisierungszeitpunkt: _____

(Netzanschluss, Projektstart, Eröffnung, etc.)

Bei geplanter EE-Anlage *(geplanter Standort, Art der Anlage, Status Quo Genehmigungen, Details)*

Elektrische Leistung: _____

(Geplanter) Termin der Inbetriebnahme: _____

Finanzierungskonzept *(Woher soll ggfs. zusätzlich benötigtes Kapital kommen? Vorliegende Angebote bitte beifügen)*

Nutzungskonzept Strom: *(Wie wird der ggfs. erzeugte Strom verbraucht / veräußert?)*

Erlösnutzung: *(Wie sollen die Einnahmen aus dem Stromverkauf verwendet werden?)*

Ich versichere, dass alle Angaben vollständig und korrekt sind

Hiermit beantrage ich die Förderung meines Projektes durch Greenpeace Energy:

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller